

SCHWINGEN I Teil 8 der Serie zum 100-Jahr-Jubiläum des Schwingklubs Surental dreht sich um die 80er-Jahre

## Grosse Ehre für Franz Bieri

1982 trat Franz Bieri nach 22-jähriger Tätigkeit aus dem LKSV-Vorstand zurück. Im selben Jahr legte er auch sein Amt als Technischer Leiter ISV ab. In beiden Verbänden hatte er über all die Jahre grosse Arbeit zum Wohle des Schwingsports geleistet. Sein Engagement wurde dann auch mit der Ehrenmitgliedschaft im Luzerner wie auch Innerschweizer Verband belohnt. Der Höhepunkt folgte ein Jahr später. Als erster Surentaler wurde Bieri Ehrenmitglied des Eidgenössischen Schwingerverbandes.

Nachdem der SK Surental 1978 auf die Durchführung des Luzerner Kantonschwingfestes verzichtet hatte, war er 1986 wieder an der Reihe. Das Fest wurde in Oberkirch unter der Leitung des einheimischen Albert Vitali durchgeführt, der damals als Gemeinderat amtierte. In Zusammenarbeit mit dem Jodelchörl Heimelig wusste man die Schwingerfamilie zu begeistern. Das Schwingfest in Oberkirch wurde mustergültig organisiert und darf zweifellos als weiterer Meilenstein in der Surentaler Klubgeschichte bezeichnet werden. Schwingerisch konnten am Heimfest keine Glanzpunkte gesetzt werden. Willi Fellmann holte als einziger Surentaler den Kranz.

### Werner Vitali drängt nach vorne

Dem Jungschwingerwesen wurde zu dieser Zeit immer mehr Beachtung geschenkt. So fand 1980 in Oberkirch der erste Surentaler Nachwuchsschwinget statt, acht Jahre später in Triengen wurde der Luzerner Kantonal-Jungschwingertag ausgetragen, bei dem Daniel Hüslar als Tagessieger hervorging. Die offizielle Charge des Jungschwingerbetreuers wurde jedoch erst gegen Ende dieses Jahrzehnts einberufen. Die ersten Trainingsleiter der jungen Surentaler Schwinger waren aber keine geringeren als die ehemaligen Spitzenschwinger Hans Bühler und Alois Boog. Ein gewisser Werner Vitali begab sich damals auf die Spuren seiner grossen Vorbilder und machte mit ersten Spit-



Werner Vitali (links) war gegen Ende der 80er-Jahre nicht nur der beste Surentaler, sondern gar der beste Schwingler im ganzen Kanton Luzern.

zenplätzen und Kategoriensiegen bei Jungschwingertagen auf sich aufmerksam.

Anfang der 80er-Jahre waren die sportlichen Erfolge der Aktiven im Vergleich zur Blütezeit in den 50er- und 60er-Jahren nicht sehr hoch einzustufen. Die erfolgreichsten Kranzsammler waren Bruno Stofer und Josef Röösl, die sich in dieser Zeit auch für eidgenössische Anlässe qualifizieren konnten. So war Stofer, der gleichzeitig noch als Technischer Leiter im Schwingklub Surental wirkte, am Eidgenössischen Schwingfest in St. Gallen am Start. Mit Werner Barmentler konnte sich ein zweiter Surentaler für diesen Anlass qualifizieren. Auch Franz Bieri hatte als Innerschweizer Technischer Leiter an diesem Fest in der Einteilung alle Hände voll zu tun.

Ein Jahr später vertrat Josef Röösl die Surentaler Farben am Unspunnen-Schwinget in Interlaken, 1983 am Eidgenössischen in Langenthal. Dort verdiente er sich die Teilnahme zusammen mit Bruno Stofer, dessen Leistung besonders hoch zu achten war, wurde er doch im Dezember 1980 als Nachfolger von Jules Bieri zum Präsidenten gewählt. Dieses verantwortungsvolle Amt hinderte ihn jedoch nicht daran, auch noch auf dem

Schwingplatz Glanzleistungen zu erbringen.

Schon bald drängte sich der junge Werner Vitali auf, der sich bereits mit 17 Jahren seinen ersten Kranz am Luzerner Kantonalfest in Inwil holte. Viele weitere sollten noch dazukommen. Werner Vitali war in diesem Jahrzehnt der erfolgreichste Kranzsammler für die Surentaler. Feierte er seine ersten Kränze noch an der Seite von Klubpräsident Bruno Stofer, kamen später auch noch Willi Fellmann und Stefan Fleischlin mit ihm zu Kranzehren.

### Vitali ein sicherer Wert

Zwei Jahre nach seinem ersten Kranzgewinn kämpfte Vitali am Eidgenössischen Schwingfest in Sitten um das begehrte Eichenlaub. Dieser Anlass ist vor allem den Innerschweizern noch bestens in Erinnerung – Harry Knüsel krönte sich mit einem Sieg im Schlussgang über Ernst Schläpfer zum Schwingerkönig. Es sollte bis heute der einzige Titel für die Innerschweizer bleiben. Ein Jahr später konnte sich Vitali für den Unspunnen-Schwinget qualifizieren und beendete diesen auf dem 11. Rang.

Das Jahr 1988 war aus Surentaler Sicht sehr ereignisreich. Bruno Stofer wurde neu in den LKSV-Vorstand gewählt, und Werner Vitali war mit seinen fünf Kranzgewinnen und dem Sieg am Luzerner Kantonal-Schwingfest in Luzern bester Luzerner der Saison. 1989 durfte der Schwingklub Surental schon sein 70-jähriges Bestehen feiern. Ein Jahr, das nicht nur wegen des Jubiläums in die Geschichte einging. 1977 hatte man letztmals so viele Kränze gewonnen wie in dieser Saison. Daraus resultierte, dass mit Werner Vitali, Willi Fellmann und Stefan Fleischlin gleich drei Surentaler ans Eidgenössische Schwingfest in Stans reisen durften. Zur Krönung schwang sich Vitali auf den achten Schlussrang und wurde Eidgenosse. Dieser Erfolg beendete eine Durststrecke von 20 Jahren. Eine neue Ära hatte begonnen.

ELIAS BIERI

## SERVICE

### Handball

#### Frauen. SPL1. Hauptrunde

Yellow Winterthur - Rotweiss Thun 22:31. Kreuzlingen - Herzogenbuchsee 25:25. GC Amicitia Zürich - LK Zug 12:43. - **Rangliste (Stand: 9.9.):** 1. LK Zug 2/4. 2. Rotweiss Thun 2/4. 3. Spiono Eagles 1/2. 4. Brühl Handball 1/2. 5. Herzogenbuchsee 2/1. 6. Kreuzlingen 2/1. 7. Yellow Winterthur 2/0. 8. GC Amicitia Zürich 2/0. - **Gestern (nach Redaktionsschluss):** Brühl Handball - Spiono Eagles.

#### Männer. 1. Liga, Gruppe 3

Handball Wohlen - KTV Altdorf 24:31. Handball Emmen - SG HV Olten 39:35. Kriens - Muotathal 23:31. - **Rangliste:** 1.

KTV Altdorf 2/4. 2. Handball Emmen 2/4. 3. SG HV Olten 2/2. 4. Muri 1/2. 5. Muotathal 2/2. 6. Dagmersellen 1/0. 7. Kriens 2/0. 8. Handball Wohlen 2/0. - **Samstag:** Altdorf - Dagmersellen (Feldli, 18.00).

#### Männer. 2. Liga, Gruppe 4

SG Ruswil Wolhusen - RW Sursee 25:28 (15:15). Borba Luzern - SG Horgen/Wädenswil II 35:28. Stans II - Willisau 31:22. - **Rangliste:** 1. Muotathal 1/2. 2. Stans II 1/2. 3. Borba Luzern 1/2. 4. RW Sursee 1/2. 5. Malter 0/0. 6. Mythen-Shooters 0/0. 7. Kriens 0/0. 8. SG Handball Seetal 0/0. 9. SG Ruswil Wolhusen 1/0. 10. SG Horgen/Wädenswil II 1/0. 11. Willisau 1/0. 12. Einsiedeln 1/0. - **Samstag:** Borba Luzern - RW Sursee (Maihof, 19.30).

HANDBALL I Sursee bezwingt auswärts Aufsteiger Ruswil/Wolhusen

## Den Sieg nach Hause gezittert

Im ersten Spiel der Saison 2019/20 traf das Fanionteam des BSV RW Sursee auswärts auf den Aufsteiger SG Ruswil/Wolhusen. Nach starkem Beginn baute der BSV bis zur Pause ab, konnte sich in der zweiten Hälfte allerdings ein bequemes Polster erarbeiten, welches trotz kurzer Schwächephase am Schluss für den 28:25-Sieg ausreichen sollte.

Die Surentaler verstärkten sich nach einigen Abgängen Ende letzter Saison mit drei neuen Spielern aus Emmen. Erstmals kam auch Kristijan Angelkoski zum Einsatz. Nach einem Jahr Pause kehrte zudem Gian Kaczmarczyk ins Team zurück. Nach diversen Jahren mit knappen Kadern können die Surseer diese Spielzeit aus dem Vollen schöpfen.

Mit breiter Brust und als klarer Favorit starteten die Surseer in die Partie und wurden ihrer Rolle vorerst gerecht. Bis zum 10:6 in der 21. Minute spielte der BSV stark und vermochte vor allem im Angriff zu überzeugen. Die Ruswiler zeigten nun aber Kämpferqualitäten und nutzten Fehler der Gäste konsequent

aus und glichen quasi mit dem Pausenpfiß zum 15:15 aus. Trainer Ferati, bereits in seiner vierten Saison an der Seitenlinie der Surseer, schaffte es, seine Männer in der Kabine wachzurütteln.

Diese spielten nach Wiederanpfiß schnelleren und schnörkellosen Handball und führten in der 52. Minute bequem mit 27:22. Doch Ruswil kam in der 57. Minute wieder auf 25:27 heran, und die über 150 Zuschauer heizten ihrem Team nochmals ein. Der 28. Treffer von Sursees Tomislav Orsolc, welcher mit insgesamt elf persönlichen Treffern stärkster Surseer Spieler war, besiegelte schlussendlich jedoch die Niederlage des Heimteams. «Diese zwei Punkte mussten wir holen und wir haben sie geholt, das ist alles was jetzt zählt», fasste ein erschöpfter Jonas Trüssel die Partie passend zusammen.

GKA

**Sursee:** Bratanovic (10/35), Ferati; Angelkoski (1), Alukic (1), Kaczmarczyk (3), Meyer (3), Niemack (1), Orioni, Orsolc (11), Trüssel (5), Tschopp, Walthert (2), Wechsler (1), Wildhaber.

## SPORTNACHRICHTEN

### Algro und Dagmersellen teilen sich die Punkte

**FUSSBALL** Am Samstagmorgens empfing der FC Algro den FC Dagmersellen zum ersten Heimspiel der Saison. Die Algroaner hatten nach der 0:2-Niederlage in Wolhusen einiges gutzumachen. Mit dem FC Dagmersellen kam jedoch ein starker Gegner auf die Aengelgehre, der sich in den ersten beiden Meisterschaftsspielen und im Cup keine Blöße gegeben und alle Partien hatte gewinnen können.

In Führung ging jedoch das Heimteam: Alusi brachte den Ball in den Sechzehner zu Koller, welcher per Kopf die 1:0-Führung erzielen konnte. In der Folge war das Spiel mehrheitlich ausgeglichen. Nur wenige Zeigerumdrehungen nach der Pause ereignete sich eine wegweisende Szene im Strafraum der Gäste. Bühler wurde von Gästehüter Accola von den Beinen geholt. Zum Erstaunen aller Zuschauer blieb der fällige Elfmeterpfiß des nicht immer souverän agierenden Refs aus. Während man sich immer noch verwundert die Augen über diese Entscheidung rieb, setzte sich Schweizer auf der rechten Seite durch und brachte den Ball zur Mitte. Dort stieg Ineichen hoch und erzielte mit dem Kopf den Ausgleich für die Gäste. Ab diesem Zeitpunkt prägten vor allem intensive Zweikämpfe im Mittelfeld die Partie. Es war eine Partie, die auf beide Seiten hätte kippen können. Doch es blieb bis zum Schluss beim 1:1.

MGT

### VC Pfaffnau-Rogggliswil in Cham erfolgreich

**RAD** Am letzten Samstag im August organisierte der RMV Cham-Hagendorn die Innerschweizer Strassenmeisterschaften. Bei herrlichem Wetter wurden

zwei Rennfahrerinnen und ein Rennfahrer vom Veloclub Pfaffnau-Rogggliswil mit dem Innerschweizermeistertitel ausgezeichnet. Das Rennen der Kategorie Anfänger U17, Junioren U19 und Damen FB wurde zusammen gestartet. Die Teilnehmer hatten den knapp zwei Kilometer langen Rundkurs 28-mal zu absolvieren. Die 16-jährige Roggliswilerin Joline Winterberg konnte ihre Bestleistung abrufen und hielt das ganze Rennen mit drei Jungs an der Spitze mit. Nach 54 Kilometern gewann Joline überlegen den ISM-Titel der Kategorie Damen FB.

Beim Rennen der Kategorie U15 waren insgesamt sechs Mädchen und vier Knaben am Start. Vom VC Pfaffnau-Rogggliswil mit von der Partie waren der 13-jährige Florian Hochuli (Strengelbach) und die gleichaltrige Livia Steinmann (Ebersecken). Florian fuhr ein sehr aktives Rennen und war immer in der Spitzengruppe vertreten. Im Schlussprint reichte es ihm aber nicht auf die ersten drei Ränge. Matteo Hunkeler aus Pfaffnau, Lena und Lars Steinmann aus Ebersecken starteten gemeinsam zum Rennen in der Kategorie U11 respektive Lars in der U13. Für Matteo und Lena gab es in der U11 ein Vereinsduell, waren sie doch die einzigen am Start. Nach gut zehn Kilometern gewann der zehnjährige Matteo das Rennen vor der achtjährigen Lena. Das Rennen der U13 dauerte drei Runden länger. Nach Rennhälfte musste Lars sich von der fünfköpfigen Spitzengruppe verabschieden und fand in der Verfolgergruppe Unterschlupf. Den Sprint um Platz fünf konnte Lars zu seinen Gunsten entscheiden.

JSH

### Nachwuchshoffnungen am U15-Jungschützenfinal

**SCHIESSEN** Ende August fand in Emmenbrücke der kantonale U15-Jung-

schützenfinal statt. Die zwei Nachwuchshoffnungen des Feldschützenvereins Schlierbach erreichten nach einer starken Vorrunde die Finalqualifikation, an der die 20 besten Jungschützen teilnehmen durften. In der Schlussrunde klassierten sich Peter Wetterwald und Jonas Gilli mit 77 respektive 76 von 100 möglichen Punkten im Mittelfeld der Teilnehmer.

DRI

### Schweiz ist die Seilziehnation Nummer 1

**SEILZIEHEN** Die Schweiz hat an der Junioren-Weltmeisterschaft und Elite-Europameisterschaft in Castellar in Irland klar dominiert und sechs Gold-, eine Silber- und drei Bronzemedallien gewonnen. Die Athleten des SZC Ebersecken und SZC Luthern hatten massgeblichen Anteil an diesem Grosse Erfolg, bestritten doch viele drei Turniere an vier Wettkampftagen.

Bei der Jugend U19 waren mit Lars Birrer, Elias Koller und Nico Lüönd drei Nachwuchsatleten aus dem Luzerner Hinterland bei Engelberg im Einsatz. Mit einer konzentrierten Leistung gewannen die jüngsten Teilnehmer das Turnier und dürfen sich U19-Klub-Weltmeister nennen. Zum ersten Mal nahm Iris Gernet für die Schweiz mit der Nationalmannschaft bei den Mixed U23 560kg an der Weltmeisterschaft teil. Die jungen Schweizerinnen und Schweizer hinterliessen einen unüberwindlichen Eindruck und qualifizierten sich für den Halbfinal gegen Südafrika, welcher erfolgreich absolviert wurde. Im Final gegen Schweden zeigte die Schweiz technisch hochstehenden Seilziehsport und durfte auf dem Podest die goldene Auszeichnung für den Weltmeistertitel in Empfang nehmen.

Lars Birrer stand nach dem Einsatz bei der Elite 680kg am Sonntag bei den Junioren U23 erneut im Einsatz für die

Schweizer Nationalmannschaft. Die Schweizer waren nicht aufzuhalten und gewannen nach dem Halbfinal auch den Final gegen Deutschland und verteidigten den Weltmeistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich. Zum Abschluss der Kontinentaltitelkämpfe war Carmen Rölli bei den Damen 560kg wie erwartet die grosse Stütze. Die Damen zeigten Seilziehen auf hohem Niveau und gewannen überlegen den Europameistertitel. Die Seilzieherin des Jahres 2018, Carmen Rölli vom SZC Ebersecken, bestätigte ihre Wahl grossartig. Sie trat die Heimreise mit zwei Goldmedaillen als erfolgreichste Hinterländerin an. Mit sechs Gold-, einer Silber- und drei Bronzemedallien ist die Schweiz unbestritten die Seilziehnation Nummer 1.

PSE

### 3. Platz an der WM für Schenkoner Marco Bartel

**TRIATHLON** Kürzlich wurden in Litauen die Ultratriathlon-Weltmeisterschaften über die doppelte Ironman-Distanz (7,6 km Schwimmen, 360 km Radfahren, 84 km Laufen) ausgetragen. Der einzige Schweizer am Start, Marco Bartel aus Schenk, erreichte den 3. Schlussrang in seiner Altersklasse und den 11. Rang overall. Der 46-jährige, in Schenk wohnhafte Bartel erreichte auf derselben Strecke anlässlich von Weltcuprennen bereits einen dritten und im letzten Jahr einen fünften Platz. An Weltmeisterschaften reichte es bisher jedoch nur gerade zwei Mal für einen zehnten Rang. Diesmal stieg Bartel als erster Nichtprofi als Sechster aus dem Wasser. Ein Schluck Wasser aus dem Stadtsee sollte fortan das Handicap werden. Bartel konnte auf Grund der Magenprobleme keine feste Nahrung mehr zu sich nehmen und fiel zurück. Den 11. Zwischenrang konnte er auf dem abschliessenden

Lauf aber verteidigen und erreichte das Ziel als Dritter in seiner Altersklasse nach 26 Stunden und 30 Minuten.

MGT

### Diverse Auszeichnungen für den TV Sursee

**TURNEN** Nach einer langen Sommerpause startete der Turnverein Sursee am vorletzten Wochenende mit 30 Turnerinnen der Kategorien K3 bis Damen am Trisa Cup in Triengen. Am Samstagmorgen galt es für die Turnerinnen der Kategorie 3 ernst. Anina Elmiger konnte mit guten Übungen überzeugen. Schlussendlich reichte es mit einer Punktezahl von 36.30 für eine Auszeichnung. Abends waren die Turnerinnen der Kategorie 5 an der Reihe. Rahel Frei zeigte eine solide Leistung und erhielt für ihre Bodenübung die Note 9.40. Auch Sara Frei turnte ohne grosse Fehler. Beide erhielten eine Auszeichnung.

Gleich anschliessend turnte Eliane Zemp in der Königskategorie einen sehr guten Wettkampf. Mit den Noten 9.20 am Boden und den Schaukelringen, 9.45 am Sprung und 9.55 am Reck erreichte sie den hervorragenden fünften Rang von 32 Turnerinnen. Am Sonntag ging es mit der Kategorie 4 weiter. Lara Bühlmann konnte am Sprung mit der Glanz-Note 9.70 überzeugen. Mit einem Total von 37.85 Punkten erreichte sie den fünften Rang. Auch Samia Metzler, Chiara Schmid und Malea Oehen zeigten einen guten Wettkampf und erreichten die Auszeichnungsränge. Auch Alicia Bucher und Amanda Häfliger ertrunten sich eine Auszeichnung. Am Nachmittag starteten die Turnerinnen der Kategorie 6. Lea Frei verpasste knapp die Auszeichnungsränge. Auch für Anna Jutz gab es keine Auszeichnung. Anschliessend turnte Gina Wangler in der Kategorie Damen. Sie zeigte eine solide Leistung, die jedoch für die Auszeichnungsränge nicht ausreichte.

MGT